

Erstling | Die Natischer Anina Salzmänn schrieb im Rahmen ihrer Matura-Arbeit einen Roman

Das antike Rom, Fantasy und eine feurige Liebe

Mit gerade einmal 18 Jahren hat sich Anina Salzmänn erstmals an einen Roman herangewagt.

Dass sie schreiben kann, hat Anina Salzmänn als Schülerin am Kollegium Spiritus Sanctus quasi mit einem Stammplatz auf dem Podest beim alljährlichen Schreibwettbewerb der Mittelschule in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt.

Neben Talent kommt dies nicht von ungefähr: Von Kindesbeinen an verschlang die Natischerin Bücher, schrieb Kurzgeschichten und führt Tagebuch. Das tut die 18-Jährige noch heute. Trotzdem. Ein ganzer Roman, eine Geschichte, die über einige Hundert Seiten hinweg ein grosses Ganzes ergibt, mit sich entwickelnden Figuren, die sich durch eine Welt bewegen, die mit Leben und Logik gefüllt werden will. Das wäre noch mal ganz etwas anderes, war sich die junge Frau von Anfang an bewusst. Ein Wagnis, auf das sie sich im Rahmen ihrer Matura-Arbeit aber unbedingt einlassen wollte.

In der Ich-Perspektive

Als Fan historischer Romane und mit dem Schwerpunkt Latein war für Anina Salzmänn schnell einmal klar, dass sie ihre Geschichte ins antike Rom versetzen will. «Über diese Zeit haben wir im Unterricht viele Hintergründe erfahren», sagt sie.

Als Hauptprotagonistin von «Sacrificium» fiel die Wahl auf die 16-jährige Amelia, eine junge Germanin, deren Stamm von römischen Truppen überfallen und die daraufhin in die Hauptstadt des Imperiums

verschleppt wird. Salzmänn erzählt die Geschichte aus der Ich-Perspektive und verschafft der Leserschaft so einen direkten Einblick in die Gefühls- und Gedankenwelt der Protagonistin. Eine Form, bei der sie einerseits vom Tagebuch-Handwerk profitieren konnte, und – fast gleich alt wie ihre Figur – die eigene Lebensperspektive und Erfahrungen mit einbringen konnte. «Ich hätte es als schwierig empfunden, noch eine völlig andere Perspektive, beispielsweise einer älteren Person, hineinzubringen», hält sie fest, betont aber: «Die Geschichte enthält keine autobiografischen Elemente. Amelia ist eine völlig eigenständige Figur.»

Zeitgemälde

Dies wird beim Lesen rasch klar. Denn: Amelias Leben hat rein gar keine Gemeinsamkeiten mit dem einer Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Oberwallis. Bereits auf den ersten Seiten zeigt die Antike ihr grausames Antlitz. Der Überfall auf das Germanendorf ist ein regelrechtes Gemetzel. In Rom ist kaum Besserung in Sicht: So erlebt Amelia Kämpfe in der Arena, in der Gefangene zur Belustigung der freien Bewohner Roms ihr Leben lassen. Die junge Germanin landet auch in einem Lupanar, einem römischen Bordell. Die Autorin will dem Leser ein Zeitgemälde liefern, schliesslich gehört auch ein zweiter, wissenschaftlicher Teil zu ihrer Matura-Arbeit, in dem eben dieser Aspekt thematisiert wird – hier und da schleichen sich dabei aber ein paar Sätze moderner Umgangssprache ein.

Die Geschichte wird noch von einem weiteren Element geprägt.



Stolz. Anina Salzmänn mit ihrem Roman «Sacrificium».

FOTO MENGIS MEDIA/ANDREA SOLTERMANN

«Sacrificium» ist kein reiner «Historischer Roman», sondern im Genre «Historischer Fantasyroman» anzusiedeln. So lautete das Überthema in der Fachschaft Deutsch «Magisches und Fantastisches». Als Fan der Percy-Jackson-Reihe (Rick Riordan) oder Twilight (Stephenie Meyer) fühlt sich Salzmänn in mit Magie angereicherten Buchwelten wohl. Auf ebensolche dürfen sich auch die Leser ihres Werks einstellen.

Neun Monate lang hat sie die Geschichte von Amelia überallhin verfolgt. «Auch beim Golfspielen gingen

mir die Charaktere durch den Kopf», erinnert sie sich, «Bei Turnieren dachte ich daran, wie es wohl weitergehen könnte.» Auch von kleineren Schreibblockaden blieb sie in dieser Zeit nicht verschont. Mit dem Abgabetermin vor Augen habe sie jedoch diszipliniert weitergemacht. Nun, wo das Buch draussen ist, sei es manchmal so, als ob etwas fehlen würde. «Auf eine Art ist es aber auch befreiend.» Nach dem Kollegium will Anina Salzmänn Germanistik studieren. Vielleicht folgt ja irgendwann ein zweiter Roman. **mas**

WETTBEWERB

Welchem Genre gehört «Sacrificium» an?

- Historischer Roman
 Historischer Fantasyroman

Name: _____

Vorname: _____

Telefon: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

So können Sie gewinnen:

Kreuzen Sie die richtige Antwort an und schreiben Sie Ihre Adresse auf den Talon. Den Talon ausschneiden und in eine der bereitgestellten Urnen in den ZAP-Buchläden in Zermatt, Visp oder Brig einwerfen.

Letzter Eingabetermin:

20. März 2020

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird ausgelost. **Zu gewinnen gibt es das hier vorgestellte Buch** «three women – drei frauen» von Lisa Taddeo, das momentan auf der Bestsellerliste der ZAP vorne dabei ist.

Die richtige Lösung der letzten Ausgabe war:

Die Begehung der Eiger-Nordwand

Die Gewinnerin heisst: Margrit Gentinetta, Brig

Buchtipp aus dem Rotten Verlag

Die Kraft aus dem Berg

Thermen im Wallis – Die Kraft aus dem Berg. Was tun, wenn die Temperaturen fallen und uns eine unfreundliche Bise in die Glieder fährt? Wie wohl wirkt da ein warmes Bad: Warum nicht in einer der zahlreichen Walliser Thermen?

Thermalwasser. Die Quelle für Gesundheit und Wohlbefinden, aber in Zukunft auch für unsere Heizungen und elektrische Energie. Im Wallis gibt es viele warme Quellen, ergiebige und weniger ergiebige. Wir sind ihnen nachgegangen. Jede Quelle hat ihre Geschichte, sogar «Bagnes» und auch «Termen». Unsere Absicht war es, Ihnen die Faszination für diese Quellengeschichten auf unterhaltsame Weise näherzubringen und nicht als wissenschaftliche Abhandlung. Die Kraft aus den Bergen – ein Naturführer mit faszinierenden Geschichten, Abbildungen und Grafiken über die Quellen im Wallis. Nebst den bekannten wie Leukerbad, Saillon, Brigerbad und Ovronnaz werden 16 weitere Thermen ausführlich dokumentiert. Weiter werden die römischen Thermen im Wallis, die heutigen therapeutischen Anwendungen natürlicher Heilquellen, die Bedeutung von Wasser in der Religion oder die Geologie der Thermalwässer im Wallis aufgezeigt. **wb**



Thermen im Wallis. Weg zur Erholung.

Unser Angebot:

Louis Largo & Peter Salzmänn, 170 Seiten, 120 x 180 mm, ISBN 978-3-905756-78-4
Aktion Fr. 15.– statt Fr. 22.–
Bestellungen direkt unter 0279483032 oder shop@rottenverlag.ch

Lesefutter | «three women – drei frauen»: Ein Buch, das nicht allen gefallen dürfte

Zwischen Lust und Macht

Mit ihrem Erstlingswerk «three women – drei frauen» sorgte Lisa Taddeo für Furore. Es ist ein Werk über Grenzen. In der Sexualität. Und zwischen Männern und Frauen.

Am 24. Februar sprach eine New Yorker Jury den ehemaligen Filmmogul Harvey Weinstein wegen Vergewaltigung und schwerer sexueller Nötigung schuldig. Zwei Jahre ist es her, seit über 80 Frauen Weinstein sexuelle Übergriffe

vorwarfen und damit die «Me-Too»-Welle auslösten. Die Reaktionen im Blätterwald und auch in den Online-Zeitungen fielen mehrheitlich positiv aus. Es gibt aber auch Ausnahmen. Aus konservativen Kreisen schossen als «alte weisse Männer» beschimpfte Herren gegen die «Mainstream»-Wahrnehmung und versuchten so, ihr ins Wanken geratene Weltbild festzuhalten. Ihre einfache Formel: Macht bedeutet Anziehung und öffnet Türen. Wer sich auf das Spiel der Mächtigen einlässt, ist

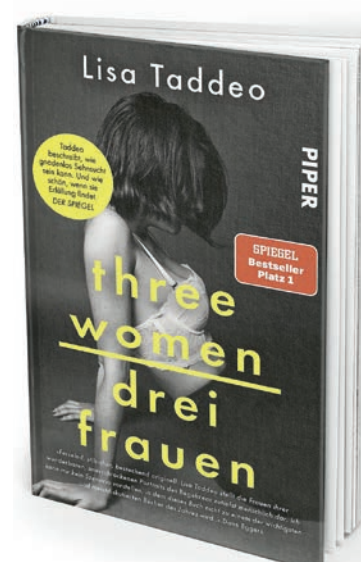
selbst schuld und tut dies aus freien Stücken. Ein schablonenhaft vereinfachtes Weltbild nach dem Prinzip «Vorschlaghammer», über das sich ihre Vertreter inzwischen nur mehr hinter verschlossenen Türen äussern. Dass die Realität in der Beziehung zwischen Mann und Frau nicht schwarzweiss, sondern mit viel mehr Nuancen und Farbfacetten daherkommt und weitaus perfider sein kann, dieses Bild vermittelt die Autorin Lisa Taddeo mit ihrem Erstlingswerk «three women – drei frauen».

Zum Inhalt

Alles, was Lina will, ist, dass sie jemand begehrt. Wie ist sie in diese Ehe geraten, mit zwei

Kindern und einem Mann, der sie nicht einmal mehr auf den Mund küsst? Alles, was Maggie will, ist, dass sie jemand versteht. Wie konnte sie sich auf ihren Lehrer einlassen? Und warum scheinen alle nicht ihn, sondern sie dafür zu hassen? Alles, was Sloane will, ist, dass sie jemand bewundert. Wie ist sie zum Objekt der Begierde eines Mannes geworden, ihres Mannes, der nichts lieber tut, als ihr beim Sex mit anderen zuzuschauen?

Sind die Fälle auch weniger perfid als bei Weinstein, so zeigen sie, welche Druckmechanismen und Denkstrukturen greifen – und «aus freien Stücken» einen ganz anderen Dreh bekommen. **wb**



Aus Südkorea. «three women – drei frauen». Der Erstling von Lisa Taddeo.

ZAP* Buch-Bestseller

RANG	TITEL	AUTOR
Romane		
1.	three women – drei frauen	Lisa Taddeo
2.	The Street	Ann Petry
3.	GRM	Sibylle Berg
Krimi		
1.	Der Choreograph	Hakan Nesser
2.	Das Gerücht	Lesley Kara
3.	Neuschnee	Lucy Foley
Regionales		
1.	Der Günstling	Helmut Stalder
2.	Jenseits des Anfangs	Pedro Rodrigues und Mathias Gottet
3.	Die Ersten und die Letzten	Christine Pfammatter